

4/0125/2024

Beschlussvorlage
öffentlich

Stadt Schönberg

Beratung zum Ausbau der Bahnhofstraße

<i>Amt Schönberger Land</i> Fachbereich IV <i>Datum</i> 11.12.2024	<i>Bearbeitung:</i> Martin Blöcker <i>Bearbeiter/in-Telefonnr.:</i> 038828 330 1417
---	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung der Stadt Schönberg (Vorberatung)	14.01.2025	Ö

Sachverhalt

Zuletzt in der gemeinsamen Sitzung des „Bauausschusses“ und des „Finanzausschusses“ am 28.11.2024 wurde der Wille bekräftigt, die Planungen zum Ausbau der Bahnhofstraße voranzutreiben und die Straße zeitnah auszubauen.

Vor einiger Zeit konnte bereits das Ingenieurbüro Möller aus Grevesmühlen für die Planungsleistungen gebunden werden. Eine Vorplanung liegt schon vor. Die weiteren Bemühungen sind allerdings ins Stocken geraten, da im Zusammenhang mit dem Ausbau auch der Wunsch nach Schaffung von Parkplätzen am Bahnhof entstand. Für die Schaffung von Parkplätzen müssten aber Flächen der Bahn angekauft werden. Mit der Bahn konnte dann nicht zielführend in Kontakt getreten werden. Mit Schreiben vom 04.12.2024 (Anlage) teilte diese schließlich mit, dass man keine Flächen veräußern könne.

Aufgrund der Rückmeldung der Bahn steht nun fest, dass sich die weiteren Planungen innerhalb der Flurstücksgrenzen der Stadt Schönberg bewegen müssen.

In dem Zusammenhang sind die Anfragen der NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH (NAHBUSpoints) und der DB InfraGO AG (Bike+Ride-Offensive) zu beantworten.

Das Ingenieurbüro Möller wird gebeten, in der Sitzung zum Ausbau der Bahnhofstraße zu beraten (Planungsstand, Varianten?, weiterer Ablauf/Zeitplan, ...).

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung der Stadt Schönberg empfiehlt der Stadtvertretung:

...

Finanzielle Auswirkungen

Aus der Beratung und Empfehlung ergeben sich zunächst keine direkten Kosten.

Anlage/n

1	2024-12-10 kein verkauf Bahnflächen (öffentlich)
2	Bahnhofplatz Schönberg (öffentlich)
3	Bike-Ride-Flyer (öffentlich)
4	NAHBUSpoints (öffentlich)



Bundeseisenbahnvermögen



Bundeseisenbahnvermögen, Pestalozzistraße 1, 19053 Schwerin

Dienststelle Nord
Außenstelle Berlin
- Büro Schwerin -
Pestalozzistraße 1
19053 Schwerin

Amt Schöneberger Land
Am Markt 15
23923 Schönberg

Ihr Zeichen: 23.20.00.11.-Flst 513/45
Ihre Nachricht vom: 03.12.24

Zeichen: SC2571 Lzp (997 007/2)
Bei Schriftwechsel und Rückfragen bitte stets angeben!

Amt Schöneberger Land				
0 6. Dez. 2024				
STAB	FB I	FB II	FB III	FB IV

Bearbeiter: Herr Hinz
Telefon: (0385) 7452-161
Telefax: (030) 77029-5942
E-Mail: reinhard.hinz@bev.bund.de

Datum: 04.12.24

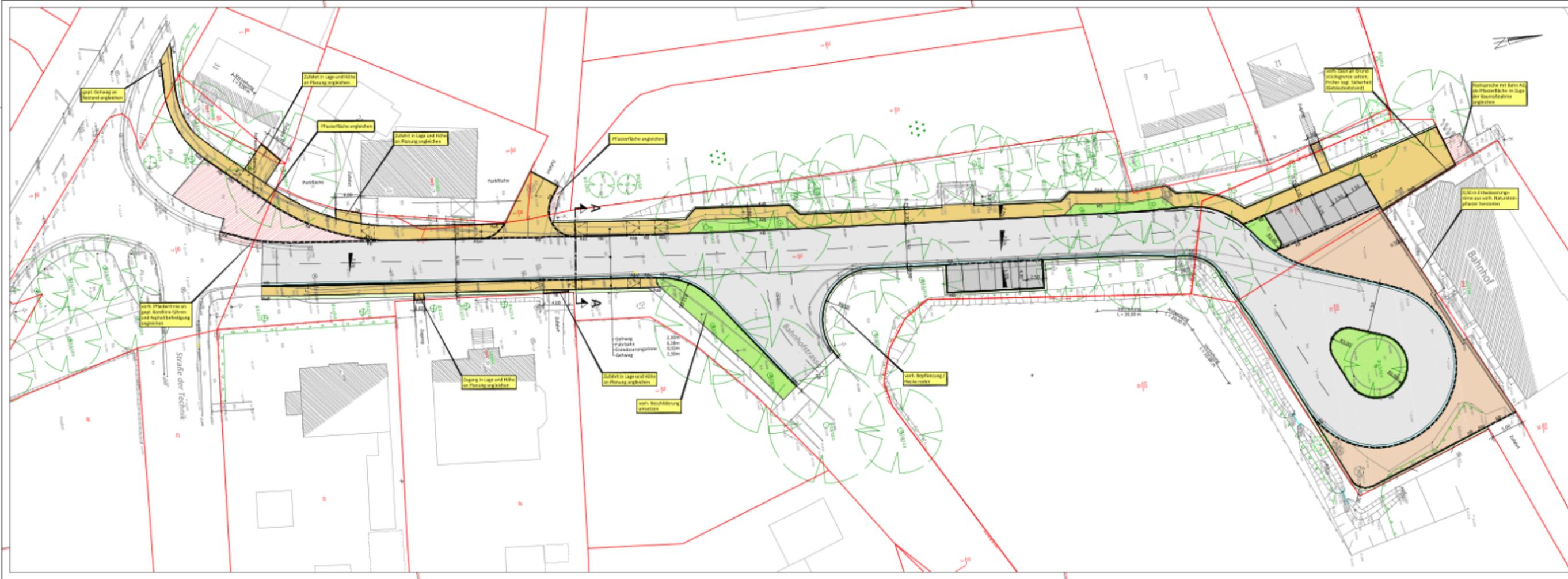
Ihr Kaufinteresse an BEV-Fläche in Schönberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund politischer Vorgaben sind gegenwärtig keine Verkäufe seitens des Bundeseisenbahnvermögens möglich.

Mit freundlichen Grüßen

R. Hinz



Zeichenerklärung (Planung)

- Bord von/bis
- HB = Hochbord
- RB = Randbord
- Ab = Abstreifbord
- TB = Tiefbord
- KSB = Kasseler Sonderbord
- gepfl. Strassenablauf mit Nr.
- Gradientenbündelung
- Querneigung (%)
- Hochpunkt
- Tiefpunkt
- gepfl. RW-Schacht mit Kanal
- gepfl. Hausanschluss RW-Schacht
- Entwässerungsrinne
- Fahrbahn
- Geh- und Radweg
- Bankett (Standflaster Deckis)
- Fahrbahn (Natursteingelaster)
- L3 gepfl. Leuchte mit Nr.
- B1 gepfl. Baumfällung

MÖLLER		Planung • Planung • Bauüberw. • Projektüberw. • Bauführung • Baustellenleitung • Verkehr • Sanierung	
Eugen-Müller-Weg 7 • 23091 Schönberg		Tel. 03541 23191 • Fax 03541 23192	
www.mue-berlin.de		www.mue-berlin.de	

Amt Schönberger Land für die Stadt Schönberg		Datum	Zeichen
		01/2018	A. Gierke
		01/2018	A. Gierke
		01/2018	S. Müller

VORPLANUNG

Amt Schönberger Land für die Stadt Schönberg		Umriss / Blatt Nr. 5.1 / 1
		Lageplan Straßenbau

PROJ.-Nr.:	Multiscale: 1 : 250
------------	---------------------

Erneuerung der Bahnhofstraße in Schönberg

aufgestellt:	Stadt Schönberg Amt Schönberger Land Am Markt 15 23093 Schönberg
— dem —	

Vermessungsamt (Drog. + Maßf.) Prof. Dr. Peter Hoff Bismarck-Platz 06830 Mörser Tel. 03941 / 23 1918 Lfdz. 03941/231918	Auftrags-Nr.: 12/2017 Bezugsdatum: 01.01.2018 Bezugspreis: 1000,- € Feldzeichen: 12/2017 Katastr.: 12/2017	Die Grenzen werden aus der Lfdz. 03941/231918 abgelesen. Die Grenzen sind durch die Grenzlinie der Gemarkung festgelegt. Die Gemarkungsgrenzen sind durch die Gemarkungsgrenzen festgelegt.
--	--	---

Bike+Ride-Offensive an Bahnhöfen



Die DB unterstützt Sie dabei, mehr Fahrradabstellplätze an Ihrem Bahnhof zu errichten. Gemeinsam machen wir die klimafreundliche Kombination aus Fahrrad und Bahn noch attraktiver und treiben die Mobilitätswende voran, von der auch Ihre Einwohner:innen profitieren.

67 Prozent der Teilnehmer:innen einer Umfrage der [Infostelle](#) „Fahrradparken am Bahnhof“ gaben an, dass zu wenig Fahrradabstellplätze am Bahnhof zu finden sind. Daran knüpft das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit der Nationalen Klimaschutzinitiative an: Bis 2027 sollen bundesweit viele tausend neue Fahrradstellplätze an Bahnhöfen entstehen.

Damit neue Bike+Ride-Stellplätze auch an Ihrem Bahnhof schon bald Realität werden, erhalten Sie von uns umfangreiche Unterstützung bei der Planung und Umsetzung.



Ihre Vorteile auf einen Blick



Kostenlose Beratung

Individuelle Beratung zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen an Ihrem Bahnhof.



Förderung Ihres Vorhabens

Mind. 70%ige Förderquote durch das BMWK beim Aufbau von Abstellanlagen in direkter Bahnhofsnähe und Möglichkeit einer höheren Förderquote für finanzschwache Kommunen.



Kostengünstige Standardanlagen

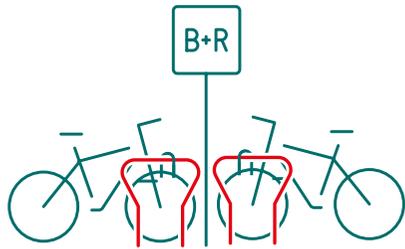
Einfache Bestellung von Fahrradabstellanlagen, Überdachungen, Sammelschließanlagen und Fahrrad-servicesäulen bei unseren erfahrenen Partnern.



Mietfreie Nutzung von DB-Flächen

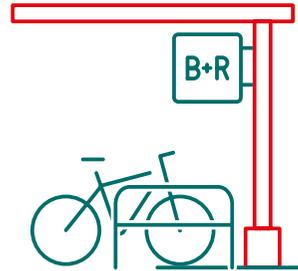
Möglichkeit, Anlagen auf gemeinsam identifizierten, kommunalen und mietfreien DB-Flächen zu errichten, die per Gestattung zur Verfügung gestellt werden.

Bike+Ride-Anlagentypen aus unseren Rahmenverträgen



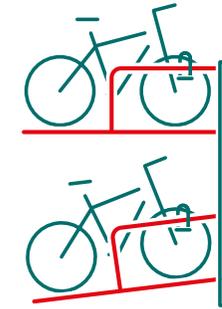
Reihenbügelanlagen – einfach und schnell.

Die preiswerte Bügelanlage wird montagefertig angeliefert und lediglich im Boden verschraubt.



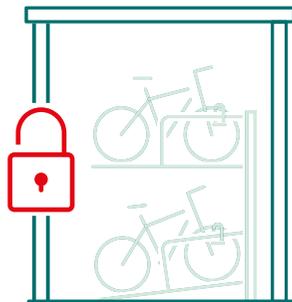
Standardüberdachungen – unkompliziert und wettergeschützt.

Die lichte Höhe der Fahrradüberdachung ist so konzipiert, dass auch Doppelstockparker problemlos Platz finden.



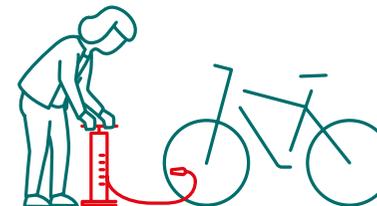
Doppelstockanlagen – effizient und kompakt.

Auch die Doppelstockanlage wird fertig angeliefert und im Boden verschraubt. Sie bewährt sich dort, wo die Fläche knapp und die Nachfrage groß ist.



Sammelschließanlagen – sicher und komfortabel.

In der Sammelschließanlage stehen Fahrräder sicher und trocken. Die überdachte, elektronisch bedienbare Schließanlage ist eine smarte Kombination aus Diebstahlschutz, Flächeneffizienz und Komfort.



Fahrradservicestation – praktisch und nutzerfreundlich.

Fahrradservicestationen bieten Erste Hilfe bei kleineren Pannen. Hier können Reifen selbst aufgepumpt oder lockere Schrauben festgezogen werden.

In 5 Schritten zur neuen Bike+Ride-Anlage

1

Projektregistrierung

Über das Kontaktformular auf der Website melden Sie den Bahnhof im Projekt der Bike+Ride-Offensive an.

2

Bahnhofsbegehung

Bei einer Bahnhofsbegehung mit Vertreter:innen der Kommune und Mitarbeiter:innen des Bahnhofsmanagements und des Bike+Ride-Teams werden mögliche Standorte identifiziert.

3

Flächenprüfung und Gestattung

Wir überprüfen nach Identifizierung alle Flächen auf Verfügbarkeit und erstellen Ihnen ggf. einen Gestattungsvertrag. Die Bearbeitungsgebühr von einmalig 950 EUR fällt nur bei erfolgreicher Gestattung an.

4

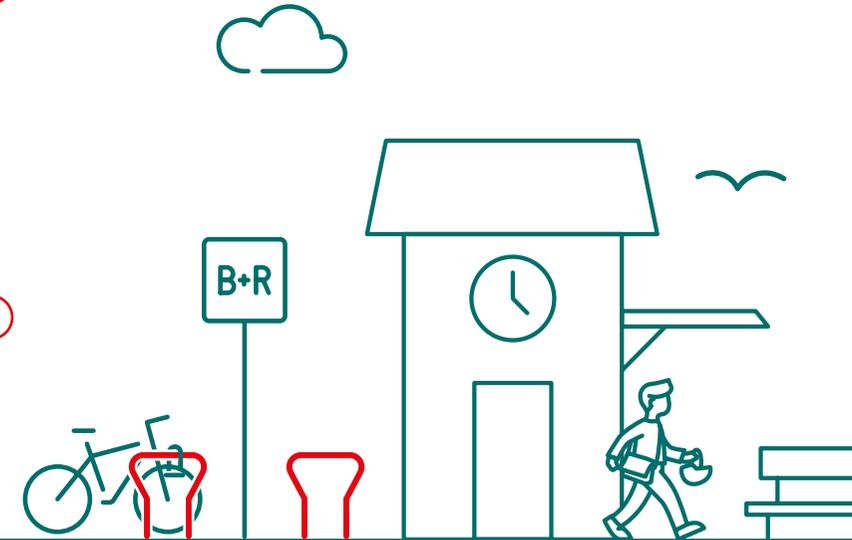
Förderung

Wir unterstützen Sie bei der Beantragung einer Förderung über die Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

5

Bestellung und Montage

Sie erhalten von uns die notwendigen Bestellunterlagen unserer Rahmenverträge zu den verschiedenen Fahrradabstellanlagen und Unterstützung während des Montageprozesses.



Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf



Bike+Ride-Offensive

bahnhof.de/bikeandride
bikeandride@deutschebahn.com
Tel. 030 297 245 37

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

klimaschutz.de

Zukunft und Umwelt Gesellschaft

z-u-g.org



Impressum

DB InfraGO AG
Bike+Ride-Offensive
I.ISP 1
Europaplatz 1
10557 Berlin



Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand Q1 Januar 2024, 8. Auflage

Projektskizze

zur Förderrichtlinie: Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (DKV)
 im Förderbereich: Förderung von Mobilitätsstationen in kleineren und mittleren
 Gemeinden strukturschwacher Regionen (2024)
 Fördermittelgeber: Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und reichen es als PDF-Dokument bis spätestens 17.06.2024 (Ende Skizzenfrist) unter <https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=DKV&b=MOSTAT-SKIZZE&t=SKI> ein (eine Signatur ist nicht erforderlich).

1. Skizzeneinreicher

1) Organisation (rechtsverbindlicher Name)	Landkreis Nordwestmecklenburg
2) Ansprechperson (Name/Vorname/Titel)	Tino Waldraff
3) Telefon	0384130406680
4) E-Mail	t.waldraff@nordwestmecklenburg.de
5) Kurztitel des geplanten Vorhabens	NAHBUSPointSchoenberg
6) Ort/Region	Schönberg
7) Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	7.000
8) Wie sind Sie auf den Förderaufruf aufmerksam geworden? (optional)	Rundschreiben

2. Ausgabenhöhe, Projektlaufzeit und Verbundpartner

1) Gesamtausgaben (mind. 50.000 Euro)	€ 182.665,00
2) Förderquote in % (65 %, außer finanzschwache Kommunen: 80 %)	<input type="checkbox"/> 65% <input checked="" type="checkbox"/> 80%
3) Ist die Inanspruchnahme einer Kofinanzierung vorgesehen?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
4) Geplanter Projektbeginn	01.12.2024
5) Geplantes Projektende (max. 31.12.2025)	31.12.2025
6) Ist das Vorhaben als Verbund mehrerer antragsberechtigter Partner geplant?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, Nennung der Verbundpartner (Skizzeneinreicher gilt als Verbundkoordinator)	<div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>

3. Angaben zum Vorhaben

1) Kurzbeschreibung (max. 2.000 Zeichen)

Bitte gehen Sie insbesondere auf folgende Aspekte ein:

- IST-Zustand und geplanter Aufbau-/Erweiterungsumfang
- Beitrag des Vorhabens für ein vernetztes und nachhaltiges Verkehrssystem
- Erkennbarkeit/Sichtbarkeit der Mobilitätsstationen als Standorte der Vernetzung verschiedener Mobilitätsformen

Im Jahr 2019 wurde im Landkreis Nordwestmecklenburg ein Haltestellenkonzept als Leitfaden für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen entwickelt. Als Fortschreibung dieses Haltestellenkonzeptes sollen im nächsten Schritt ausgewählte ÖPNV-Haltestellen zu Mobilitätsstationen weiter modernisiert werden. Vor diesem Hintergrund sollen zunächst vier Pilot-Mobilitätsstationen errichtet werden, die repräsentativ für die Erschließung des gesamten Landkreises sind. Im Rahmen dieses Antrages wird Förderung für eine Mobilitätsstation am Bahnhof in Schönberg beantragt. Diese Station verknüpft den ÖPNV (Bus / Rufbus) mit lokalen Versorgungs- und Dienstleistungsangeboten (z.B. Einzelhandel, medizinische Versorgung, etc.) sowie mit dem Fern- und Regionalverkehr. Kernstück der Station sind abschließbare Fahrrad-Boxen, in der auch E-Bikes sicher und wettergeschützt geparkt und gleichzeitig geladen werden können. Ergänzt wird das Angebot durch eine Fahrrad-Reparaturstation. Des Weiteren soll die Station mit Sharing-Angeboten (Fahrrad, E-Scooter, Pkw) sowie Stellplätzen mit Ladepunkten für E-Pkw ergänzt werden, so dass eine Anbindung an alle Verkehrsträger gewährleistet wird. Um die Sichtbarkeit der Station zu erhöhen, wird eine nicht-digitale Informationssäule eingesetzt, die Informationen zu den verschiedenen Angeboten sowie zur örtlichen Orientierung bereitstellt. Die Pilot-Mobilitätsstation mit den wesentlichen Grundelementen sollen einen einheitlichen Ausbau im Landkreis Nordwestmecklenburg anstoßen und damit einen Impuls zur Veränderung des individuellen Mobilitätsverhalten geben. Durch die Errichtung der Mobilitätsstation an dem zentralen Standort in der Stadt wird das ÖPNV-Netz sinnvoll mit nachhaltigen Mobilitätsangeboten ergänzt und schafft durch die lokale Bündelung und Zugänglichkeit eine attraktive Alternative zum privaten Pkw im ländlichen Raum.

2) Bitte stellen Sie den Beitrag des Vorhabens zur Digitalisierung des Verkehrsangebots (Digitalisierungskomponente) dar. (max. 500 Zeichen)

Die Mobilitätsstation wird in ein digitales Fahrgastzählsystem integriert, welches parallel in den Bussen des ÖPNV nachgerüstet werden soll. Damit können einerseits Buslinien und Fahrpläne bedarfsgerecht gestaltet und andererseits die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden.

- 3) Ist die Errichtung von Mobilitätsstationen vorgesehen? Ja Nein

Wenn ja, wie viele Mobilitätsstationen sollen errichtet werden?

1

- 4) Ist die Erweiterung von vorhandenen Mobilitätsstationen vorgesehen? Ja Nein

Wenn ja, wie viele Mobilitätsstationen sollen erweitert werden?

- 5) Welche verschiedenen Mobilitätsformen bzw. Verkehrsmittel planen Sie bei der Errichtung neuer und/oder Erweiterung vorhandener Mobilitätsstationen einzubinden?

ÖPNV Fern-/Regionalbahn PKW mit klimaschonendem Antrieb

Fahrrad Carsharing Bikesharing

E-Scooter-Sharing Sonstige: PKW-Stellplatz mit Ladeoption für E-Fahrzeuge

- 6) Gehen Sie auf die Vernetzung der Mobilitätsstation(en) in Hinsicht auf die Erreichbarkeit und Rückgabemöglichkeit für Leihfahrzeuge ein. (max. 500 Zeichen)

Die Mobilitätsstation soll das ÖPNV-Angebot in der Region erweitern. Aufgrund ihrer zentralen Lage in der Gemeinde trägt sie maßgeblich zur Verbesserung der Erreichbarkeit bei. Sharing-Angebote sind dabei wichtige Bestandteile für die erste bzw. letzte Meile. Durch gut sichtbare Positionierung und eindeutige Markierung der Stellplätze wird die Handhabung des Verleihs und der Rückgabe vereinfacht. Die Verteilung mehrerer Stationen im Landkreis ermöglicht eine sinnvolle Verknüpfung der Region.

7) Wie viele Mobilitätsstationen sollen das Netz nach erfolgreichem Vorhabenabschluss, inkl. der vorhandenen Stationen bilden?

31

8) Planen Sie die Integration der Mobilitätsangebote an den/der Mobilitätsstation(en) in bestehende Tarifstrukturen des regionalen Verkehrsbundes bzw. Verkehrsunternehmen einzubinden?

Ja

Nein

Wenn ja, erläutern Sie die geplante Einbindung. (max. 500 Zeichen)

Die Mobilitätsstation soll in die bestehende Mobilitäts-App des lokalen Mobilitätsdienstleisters NAHBUS integriert werden. Im ersten Schritt wird insbesondere das Fahrradkonzept der Station in die bestehenden Tarifstrukturen eingebunden. So soll die Buchung einer Box zum Abstellen des Fahrrades in der App zur Registrierung des Fahrgastes führen und die Bestellung eines Rufbusses automatisiert ermöglichen. In einem zweiten Schritt sollen alle weiteren externen Sharing-Angebote integriert werden. Hierbei sind folgende Punkte zu nennen:
- Mobilitätsbudget (inklusive Zugang zu Kultur- und Kunstangeboten)
- Deutschlandticket PLUS (Carsharing + (für Einkaufs oder Erlebnisfahrt), Bikesharing + (für Einkaufs oder Erlebnisfahrt) - im Abo-Rahmen
- Fahrradversicherung, Fahrradboxmiete

9) Ist das Vorhaben in weitere Maßnahmen eingebettet (z. B. nachhaltige Mobilitätspläne, Elektrifizierung des Verkehrs, Bereitstellung von Fahrradstellplätzen)?

Ja

Nein

Wenn ja, erläutern Sie dies. (max. 500 Zeichen)

Das Projekt soll in das regionale Radwegkonzept des Landkreises integriert werden. Die Mobilitätsstation bietet Möglichkeiten zum Abstellen und Reparieren von Fahrrädern sowie Informationen zur Orientierung in der Region. Durch die weitere Verknüpfung mit dem Fern- und Regionalverkehr wird mit der Errichtung der Mobilitätsstationen die Veränderung des Modal Split hin zu einer nachhaltigeren Verkehrsmittelnutzung angestrebt.

10) Ist ein dauerhafter und nachhaltiger Betrieb der Mobilitätsstation(en) gewährleistet? Bitte gehen Sie kurz auf Folgekosten und die geplante Finanzierung des Betriebs nach Vorhabenende ein. (max. 500 Zeichen)

Das lokale Verkehrsunternehmen NAHBUS gewährleistet in Form einer neu zu gründenden Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft den nachhaltigen Betrieb der Stationen. Hierfür wird eigens eine Stelle für einen Mobilitätsbetreuer geschaffen. Für den Betrieb fallen Kosten insbesondere für Reinigung, Wartung und Informationspflege an. Die Finanzierung soll über die Tarifstruktur der NAHBUS, Nutzungsgebühren der Sharing-Anbieter und die Vermietung von Werbeflächen erfolgen.

11) Welche Teilmaßnahmen planen Sie zu Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungsaktivitäten und Akzeptanz der Bewohnerschaft? (max. 500 Zeichen)

Bereits im Vorfeld werden die Bürger*innen in das Vorhaben involviert. Über eine Umfrage werden Bedürfnisse und Wünsche erfasst und bei der Umsetzung berücksichtigt. Diese Umfrage soll jährlich aktualisiert werden, um die Angebote gegebenenfalls anzupassen und zu erweitern. Darüber hinaus sollen gemeinsame Veranstaltungen, z.B. mit dem Fahrrad-Club Deutschland, sowie Vorankündigungen in der lokalen Presse auf die Mobilitätsstationen aufmerksam machen

4. Weitere Hinweise zum geplanten Vorhaben (optional) (max. 500 Zeichen)

5. Anlagen

Bitte fügen Sie dem Skizzenformular als Anhang die folgenden Dokumente bei:

- Projektkalkulation (max. 1 DIN-A4-Seite):
Grobe, nachvollziehbare Auflistung der vorgesehenen Ausgabenpositionen (Personal/
Aufträge/Investitionen) mit geschätzten Ausgabenhöhen
- Zeit-/Meilensteinplan (max. 1 DIN-A4-Seite):
Benennung der wesentlichen Arbeitsschritte mit Zeithorizont (z. B. als Gantt-Chart)